

## Das letzte Wort



»Ein Pony gewinnt auch nicht das CHIO in Aachen.«

Wolfgang Grübel, Teamchef des FC Gütersloh, hält es angesichts des Etats für normal, dass die Fußballer des FC Gütersloh in der NRW-Liga keine großen Sprünge machen.

## SPORT - TERMINE

### Fußball

**Westfalenliga:** TuS Dornberg – SC Wiedenbrück (So., 15.00).

**Kreisliga B, Staffel 1:** VfL Rheda – KF Drita Gütersloh (So., 17.00, Kunstrasenplatz FSC Rheda).

**Testspiele:** RW Ahlen II – SC Verl (Sa., 14.00, Kunstrasenplatz am Weststadion), FC Gütersloh – RW Horn (Sa., 16.00, Sz Süd), St. Gabriel Gütersloh – Galicia Gütersloh (So., 14.30, Kunstrasenplatz Ost).

**Frauen-Landesliga:** TuS Recke – SC Wiedenbrück (So., 13.00).

**A-Junioren-Westfalenpokal, 2. Rd:** DJK Coesfeld – FC Gütersloh (So., 11.00).

**B-Junioren-Westfalenpokal, 2. Rd:** SC Wiedenbrück – SC Münster (So., 10.30, Kunstrasenplatz Ost).

### Handball

**Landesliga:** TG Hörste – TV Isselhorst (Sa., 18.30).

**Kreisliga:** TG Hörste II – TV Isselhorst II (Sa., 14.30).

**1. Kreisklasse:** TuS Brockhagen III – Wiedenbrücker TV II (Sa., 15.00).

**Kreispokal-Endrunde:** Teilnehmer: HSG Rietberg-Mastholte, TSG Harsewinkel, HSG Gütersloh, Spvg. Steinhagen (Sa. ab 15.00, Mastholte).

### Tischtennis

**Verbandsliga:** TuS Hilstrup II – SV Spexard (Sa., 16.00).

### Volleyball

**Oberliga:** Eintracht Greven – Gütersloher TV (Sa., 18.00 in Greven).

**Landesliga:** VG Lage – SW Marienfeld (Sa., 14.00 in Bünde).

**Frauen-Landesliga:** Gütersloher TV – TuS Brake (Sa., 15.00, Halle Ost).

### Leichtathletik

**Winterlaufserie:** Ausrichter: LG Marienfeld (Sa., 14.30, Clubheim).

### Sportgymnastik

**Gaumeisterschaften:** Ausrichter: TuS Friedrichsdorf (Sa. ab 14.00 und So. ab 10.00, Halle Ost in Gütersloh).

## Großer Schritt zum Klassenerhalt möglich

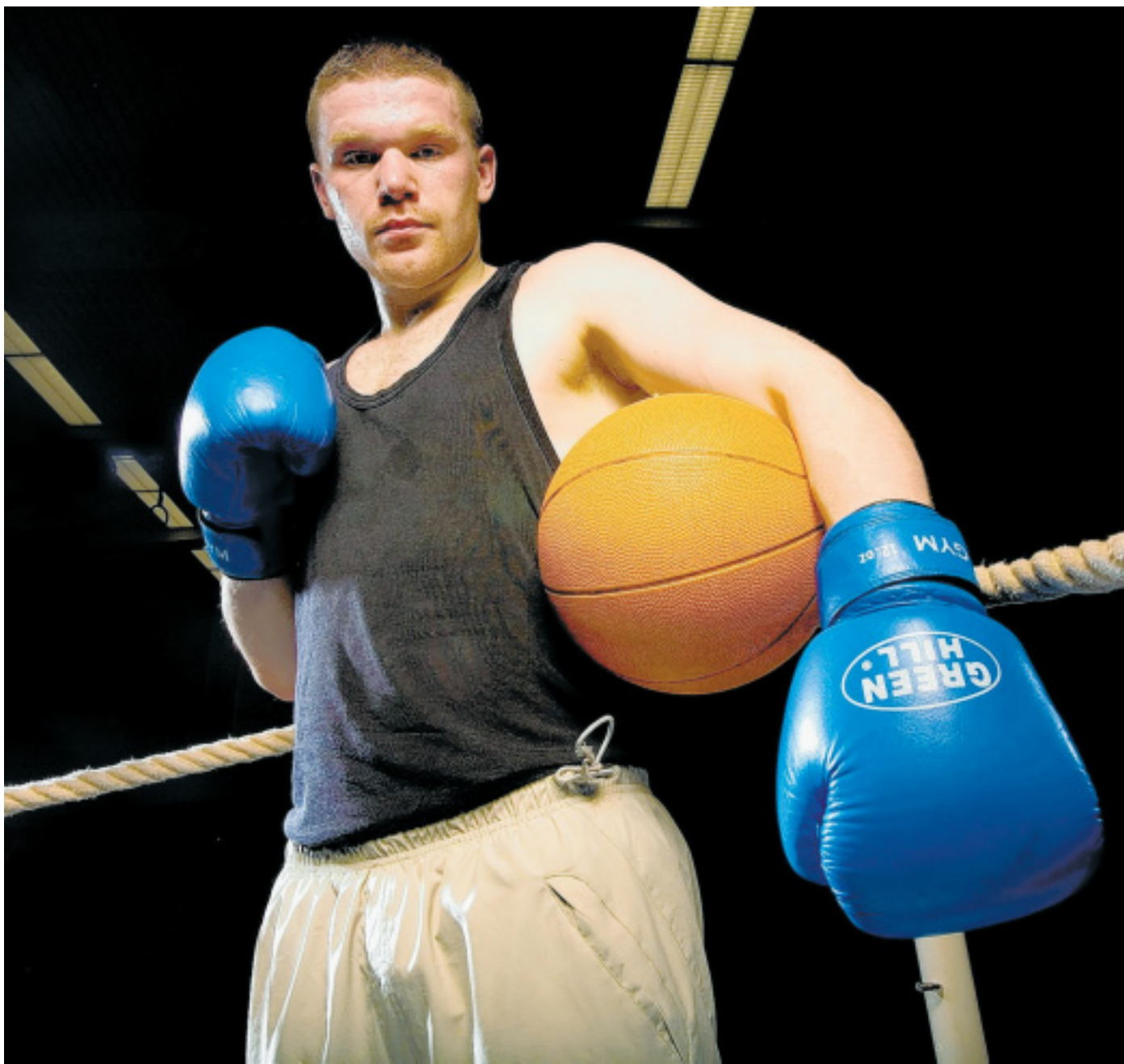
HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst in Hörste

■ **Gütersloh (kra).** Mit dem 34:26-Pflichtsieg über Schlusslicht TuS Hilstrup hat Handball-Landesligist TV Isselhorst den zum Klassenerhalt ausreichenden 11. Tabellenplatz erobert. Im Nachholspiel gegen die um einen Punkt besser platzierte TG Hörste können die Turner am Samstag ein weiteres entscheidendes Stück vorankommen.

So sehr Peter Dargel die „unbefriedigende Chancenauswertung gegen Hilstrup ärgerte, so froh ist der Trainer im Nachhinein, dass seine Mannschaft den schwachen Gegner nicht mit einem Kanter Sieg wegzuputze, was durchaus möglich gewesen wäre. „Dann hätte vielleicht der eine oder andere bei uns geglaubt, es ginge in Hörste so locker weiter.“ Gegen den alten Rivalen erwartet er jedoch ein ganz enges, hart umkämpftes Kreisderby zwischen zwei nervösen Mannschaften, das womöglich gewinnt, wer seine Nervosität am ehesten in den Griff bekommt. Allerdings verspricht

Dargel den Gastgebern, dass seine Mannschaft etwas besser eingestellt sein wird als der TV Werther, der sich vor Wochenfrist in Hörste eine böse 18:29-Klatsche abholte: „Jeder weiß doch, dass man das gute Zusammenspiel zwischen Matthias Baier im Rückraum und Dennis Klack am Kreis unterbinden muss.“ Alte Bekannte sind für die Isselhorster auch die Hörster Haupttorschützen Christof Borgelt (72/23) und Alexander Wagemann (66).

„Bei einer ordentlichen Abwehrleistung muss uns überhaupt nicht bange sein“, traut Dargel seiner Truppe die beiden Punkte zu. „Schaffen wir dann eine Woche später auch noch einen Erfolg beim Vorletzten Hohne/Lengerich, sieht es schon gar nicht mehr so schlecht aus“, verweist der TVI-Coach auf die gerade mal sechs Punkte Differenz zwischen Abstiegslicht zwölf und Rang vier. Verzichten müssen die Isselhorster auf Birger Giesen.



Mehrkämpfer: Die Treffsicherheit, die ihn früher als Regionalliga-Basketballer der SG Gütersloh-Rheda auszeichnete, beweist Joschka Bambar auch in seinem neuen Metier als Boxer des BC Gütersloh.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

## Vom Basketballer zum Boxer

Joschka Bambar vom Gütersloher BC kämpft erstmals um den Bezirksmeistertitel

VON HENRIK MARTINSCHLEDDER

■ **Gütersloh. Vom Team-Player zum Einzelkämpfer. So könnte man die sportliche Entwicklung von Joschka Bambar (23) beschreiben. Bis zu seinem 18. Lebensjahr ging der Gütersloher auf Korbjagd. Nicht nur so nebenbei, sondern auf professionellem Niveau. Gut 20 Punkte steuerte der Aufbauspieler regelmäßig zum Ergebnis der SG Gütersloh-Rheda in der 2. Basketball-Regionalliga bei.**

Jetzt will er Bezirksmeister werden, allerdings nicht mit seinen Dribblings und Dunkings, sondern mit Haken und Geraden. Am Samstag bestreitet er seinen siebten Kampf als Amateurboxer – und bei dem geht es um den Titel.

„Ich hoffe, dass ich dort gewinnen werde“, ist der Halbschwergewichtler des Gütersloher Boxclubs, zuversichtlich, wenn er an den Kampf in Gelsenkirchen

Erle denkt. Noch boxt er in der B-Klasse, wo Kämpfer mit maximal sieben Siegen antreten dürfen. Bambar hat bisher viermal gewonnen. Sein erstes Duell bestreitet er im April 2008 in Dortmund. Der Kampf ging unentschieden aus, aber nach Einschätzung seines Trainers Jura Merjasow war Bambar der dominierende Akteur. Da er bereits 22 Jahre alt – für den Start einer Boxkarriere eigentlich zu

### Talentierte Aufbauspieler

■ Seine Basketball-Karriere startete Joschka Bambar als Elfjähriger beim Gütersloher TV. Er spielte für den Verein in der NRW-Liga, der höchsten Jugendklasse. Nach einem Intermezzo bei den Paderborn Basketts, wo er mit der Reserve den Abstieg aus der 2. Regionalliga nicht verhindern konnte, kehrte zum GTV zurück, der zusammen mit der DJK Rheda

spät. „Aber ich bin von der Kondition und der Physis her sehr stark. Das hilft mir natürlich“, sagt der Berufsschüler. Große Eingewöhnungsprobleme habe er daher nicht gehabt.

BC-Trainer Detlef Berning sieht in der Basketball-Laufbahn seines Schützlings sogar einen Vorteil. „Wenn Leute aus oberkörperbetonten Sportarten zu uns kommen, bringen sie meistens einige Fähigkeiten mit. Ein

Basketballer muss zum Beispiel auch andauernd seinem Gegner ausweichen. Das schult.“ Berning spricht aus eigener Erfahrung. Mit Handball ist der Verler früher selber einer anderen Sportart nachgegangen.

Bambar, der nach vierjähriger Leistungssportabstinenz über seinen älteren Bruder Niko (27) zum Boxen gekommen ist, schätzt am Faustkampf vor allem die technischen Elemente: „Diese eleganten Bewegungsabläufe gefallen mir, und die Taktik ist auch wichtig. Gutes Boxen ist irgendwie eine Kunst.“ Außerdem sei da natürlich das euphorische Gefühl beim Sieg, das Bambar zum ersten Mal Mitte vergangenen Jahres in Herford verspürte, als er einen Konkurrenten aus Bielefeld bezwang.

Spätestens seit diesem Erfolgsergebnis prägt der Sport wieder seinen Lebensrhythmus. Vier bis fünf Mal in der Woche trainiert Bambar in der Sporthalle der Fröbelschule – um Bezirksmeister zu werden.

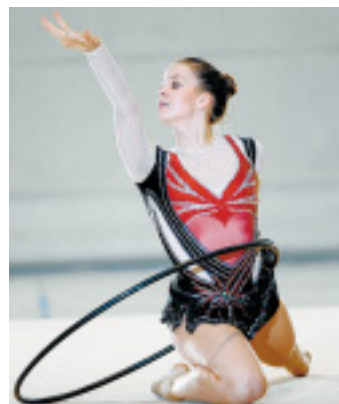
## Erster Höhepunkt

SPORTGYMNASTIK: Halle Ost erlebt Gaumeisterschaften

■ **Gütersloh (cos).** Mit den Gaumeisterschaften starten die Sportgymnastinnen am diesem Wochenende in die Saison 2009. 69 Einzelgymnastinnen und fünf Gruppen werden in der Sporthalle Ost am Samstag und Sonntag ihre neuen Choreographien präsentieren. Die Organisatoren um die Fachwartin Margret Neumann und die Kampftrichterwartin Birte Horstmann freuen sich besonders über die großen Teilnehmerfelder in den höheren Altersklassen.

In der Juniorenwettkampfkategorie (13 bis 15 Jahre) gehen am Sonntag ab 10 Uhr gleich 14 Mädchen an den Start. 12 Athletinnen haben sich für die Freie Wettkampfkategorie (ab 16 Jahre) gemeldet. Hier verspricht der Wettstreit zwischen Titelverteidigerin Angelika Berg (TuS Friedrichsdorf) und ihrer Vereinskameradin Laura Thiesbrummel viel Spannung. Zuletzt hatte Thiesbrummel die Nase vorne, sie gewann Ende 2008 den OWL-Cup Ende.

Auch in den Kinder- und Schülerklassen sowie den Gruppenwettkämpfen sind am Samstag ab 14 Uhr interessante Wettkämpfe zu erwarten. In allen Altersklassen gilt es, die neuen Wertungsvorschriften gut umzusetzen. Neben den bekannten Faktoren Körpertechnik, Geräte-technik und Ausführung rückt nun auch die künstlerische Gestaltung der Kürübungen in den Vordergrund.



Mitfavoritin: Laura Thiesbrummel startet in der Freien Wettkampfkategorie. FOTO: MARTINSCHLEDDER

## Manigel bleibt Abteilungsleiter

TRIATHLON: Vorstand des Gütersloher TV bestätigt

■ **Gütersloh (sp).** Die Triathlonabteilung des Gütersloher TV wird weiter von Ulrich Manigel geführt. Neben dieser Bestätigung wählten die Mitglieder Karsten Althage zum Stellvertreter und Ralf Zessel zum Kassenswart. In der neuen Ligasaison starten zwei Männer- und ein Frauenteam für den GTV.

## Motto lautet: Kreispokal statt Karneval

HANDBALL: Finalturnier in Mastholte mit HSG Gütersloh, Spvg. Steinhagen und TSG Harsewinkel

VON UWE KRAMME

■ **Kreis Gütersloh.** Der klassentiefste Verein richtet die Endrunde des Handball-Kreispokalwettbewerbs aus. „Wir hoffen, unserem Publikum am Karnevalssamstag mal richtig guten Sport bieten zu können“, freut sich Monika Duhme, die Vorsitzende des Kreisligisten HSG Rietberg/Mastholte, auf die Verbandsligisten HSG Gütersloh und Spvg. Steinhagen sowie den Bezirksligadritten TSG Harsewinkel.

Eigene Ambitionen hegt die Mastholter Handball-Chefin angesichts der Konkurrenz nicht: „Ich wäre schon zufrieden, wenn unsere Mannschaft nicht zum Kanonenfutter wird.“ Für so viel Bescheidenheit beim heimstarken Kreisligavierten hat Duhme gute Gründe: Frederik Brand fehlt nach seiner Kreuzband-Operation noch lange, und mit Michael Göppinger fällt der Haupttorschütze aus, obwohl sich seine Handverletzung nur als schwere Verstauchung herausgestellt hat. Im Tor steht mit Hendrik Balsfulland



Außenseiter: Nach dem TuS Brockhagen wollen Heiner Obermeier und die TSG Harsewinkel bei der Kreispokal-Endrunde in Mastholte wieder einen Favoriten ärgern.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

der Keeper der 2. Mannschaft, weil sich Marc Buntrock noch einmal an seinem Problemknie hat operieren lassen.

Mit dem bestmöglichen Aufgebot der HSG Gütersloh will Hagen Hessenkämpfer in der Mastholter Sporthalle aufkreuzen. „Wenn wir schon spielen müssen, dann wollen wir uns auch als Erster oder Zweiter für den westfälischen Wettbewerb

qualifizieren.“ Als Hauptgegner sieht Hessenkämpfer den Ligarivalen Steinhagen. „Die Harsewinkler werden wir aber auch nicht unterschätzen“, sagt der HSG-Coach, „schließlich haben die mit dem TuS Brockhagen schon einen Oberligisten rausgekegelt.“

Für den Harsewinkler Trainer Mike Bezdicek kommen die Vergleiche mit den klassenhö-

ren Gegnern gerade recht, um zu sehen, wie weit seine Mannschaft spielerisch, physisch und psychisch wirklich für den Endspurt um den 2. Aufstiegsplatz in der Bezirksliga gerüstet ist. „Die Klassenzugehörigkeit spielt bei so einem Turnier keine Rolle“, macht der ehemalige Nationalspieler seine Truppe heiß: „Mit der richtigen Einstellung brauchen wir uns nicht zu verstecken.“

Um die Aufstellung macht Bezdicek dagegen ein Geheimnis, nachdem er für das letzte Punktspiel gegen Steinhagen II mit Erfolg das Torwartgespann Rogalski/Pollmeier gegen die Routiniers Konermann/Kordein ausgetauscht hat. „Ich entscheide jetzt auch in diesem Punkt von Woche zu Woche“, will er in seinem Aufgebot „mehr Konzentration auf den Handball“ erreichen. Dass dies in der Karnevalshochburg Harsewinkel gerade heute nicht ganz leicht fällt, ficht den ehrgeizigen Coach nicht an: „Feiern kann man erstens auch nachher, und zweitens viel besser, wenn es noch etwas zu feiern gibt.“

## ZURÜCKGEBLÄTTERT

## FCG werden 25 Punkte abgezogen

Sportgericht fällt hartes Urteil wegen Verstoß gegen Amateurstatut

Rückschlag für den FC Gütersloh im Titelkampf der Fußball-Oberliga: Das Führungstalent von Jupp Fuhsy reicht in Hütten nicht zu einem Punktgewinn. Die Partie geht mit 1:3 verloren.

Gravierender für die Zukunft des FC Gütersloh ist allerdings das Urteil des Sportgerichtes des Westdeutschen Fußball-Verbandes in der von ihm sowie seinen Spielern Volker Graul und Roland Peitsch angestrebten Berufungsverhandlung im sogenannten „Netto-Liga-Prozess“. Nach siebenstündiger Verhandlung entscheidet die Kammer unter Vorsitz von Sportrichter Karl-Heinz Fust: „Dem FC Gütersloh werden wegen Verstoßes gegen das Amateurstatut 25 Punkte abgezogen, die Spieler Graul und Peitsch werden bis zum 30. Juni gesperrt.“

Auch wenn das Sportgericht den von der westfälischen Spruchkammer im ersten Verfahren verhängten „Zwangsabstieg in die Verbandsliga“ zurückgenommen hat, ist Dr. Rai-

Vor 25 Jahren



ner Schils über die Härte des Urteils genauso empört wie über seine Begründung. Noch im Bielefelder Fichtenhof, wo die FCG-Anhänger unter den gut 300 Zuhörern den Urteilsspruch mit Pfiffen und Buh-Rufen quittieren, kündigt der FCG-Vorsitzende den Gang vor die nächsthöhere Instanz beim DFB an.

In der Fußball-Verbandsliga macht Aufstiegsaspirant SC Verl mit dem 4:1-Sieg gegen Bad Lippspringe verlorenen Boden gut. Dietrich Wedegärtner leitet den Torreigen ein. Meinolf Kleinhaus (2) setzt ihn fort, und mit Andreas Strathoff beendet ihn weiterer Youngster.

und Schmitz sorgen für den 3:2-Erfolg der TSG Rheda gegen Arminia Bielefelds Amateure. Der Verler Ortskampf endet scheidlich, friedlich mit 2:2. Maasjost und Kuzniacki treffen für den FC Kaunitz, Klasbrummel und Buschmann für die Reserve des SC Verl.

Handball-Landesligist Blau-Gelb Gütersloh muss bei der 13:22-Niederlage gegen Spitzenreiter HG Paderborn einen Klassenunterschied akzeptieren. Lediglich Rubesch kann mit sechs Treffern mithalten. Trainer Friedrich Köller reaktiviert beim Handball-Berzirksligisten Herzebrocker SV Ali Wesche. Der Kreisläufer trägt mit zwei Treffern zum 24:18-Erfolg des Tabellenzweiten gegen Tura Elsen bei. Bernd Mund gelingt drei Sekunden vor dem Abpfiff das 19:18-Siegtor des TV Isselhorst gegen den TSV Buke. „Der entscheidende Schritt zum Klassenerhalt wird überschwänglich gefeiert“, hält Pressesprecher Fips Adam fest.